

Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen (KGBH) - Handschriften

Sign.: KGBH-13

Verfasser: vielleicht Wendland, Heinrich Ludolph [1792-1869]

Schreiber:

Adressat:

Titel: Herbarium der Flora aus der Umgebung der Veitsburg bei Ravensburg

Titel i. Vorlage: „Flora der alten Welfenburg (Veitsburg bei Ravensburg)“ (Deckelschild)

Sprache: dt., lat.

Erklärende Bemerkungen: Ca. 50 verschiedene getrocknete und gepresste Pflanzen aus der Umgebung der „Veitsburg“, meist mehrere Pflanzen auf einem Blatt montiert und mit lateinischem und deutschem Namen bezeichnet.-

Die „Veitsburg“, früher „Burg Ravensburg“ (bei Weingarten in Schwaben, in der Nähe der Stadt Ravensburg) wurde im 12. Jahrhundert die Stammburg der schwäbischen Welfen.- Zur Geschichte der Herrenhäuser Herbarien: nach dem Tod des Herrenhäuser Hofbotanikers Jacob Friedrich Ehrhart (1742-1795) wurde dessen umfangreiches Herbarium von der Krone angekauft und ein Teil davon der Universität Göttingen übergeben (ein Teil davon gelangte 1804 nach Moskau und befindet sich heute im Herbarium der Moskauer Universität). Ein (kleinerer) Teil seines Herbarium verblieb allerdings in Herrenhausen und wurde vermutlich, wie auch einige andere kleinere Sammlungen, in die Herbarien der Angehörigen der 3 Generationen Wendland eingegliedert. Deren Herbariensammlung umfasste ein nach dem Linnéschen System geordnetes Herbar von 140 Faszikeln, das vermutlich von Heinrich Ludolph Wendland [1792-1869] stammt, aber auch Pflanzen von dessen Vater Johann Christoph [1755-1828] und anderen Sammlern enthielt, sowie 3 Faszikel mit von J. F. Ehrhart gesammelten Pflanzen; außerdem ein Palmenherbar und die Sammlung von Pflanzen aus Costa Rica von Hermann Wendland. 1852 hatte das Oberhofmarschallamt beschlossen, für die Gartenbibliothek ein Herbarium anzulegen, für das eine jährliche Summe von 40 Taler zur Verfügung gestellt wurde. Die o. g. Herbarien der Wendlands bzw. der ehemals Königlichen Gärten zu Herrenhausen waren wie die Königliche Gartenbibliothek zuletzt auf der Marienburg bei Nordstemmen untergebracht, wurden aber bereits 1969 vom Haus Hannover dem Systematisch-Geobotanischen Institut der Universität Göttingen geschenkt. Das vorliegende Herbarium „Flora der alten Welfenburg (KGBH-12)“ gehörte vermutlich zu dem ab 1852 systematisch aufgebauten Gesamtherbarium der Herrenhäuser Gärten.

Überlieferungsart: Originalherbarium mit hs Beschriftung

Bildliche Darstellungen: Herbarbögen mit ca. 50 verschiedenen getrockneten und gepressten Pflanzen

Datierung: um 1860 ?

Beschreibstoff: Papier

Umfang: Original-Einlegemappe, 22 Bl. (Herbarbögen): Kasten1: Bl. 1-10; Kasten 2: Bl. 11-22

Größe in mm: 210 x 321 bzw. 321 x 210; neue Schutz-Pappe: 274 x 381

Entstehungsort: [Ravensburg]

Zusammensetzung der Handschrift: 22 lose Blätter, jeweils mit einer oder mehreren montierten Pflanze(n)

Einband: Repräsentative Einsteckmappe, Halbleinwand d. Zt. (dunkelgrün mit Goldpressung) mit hs Deckelschild; 225 x 335 mm.

Geschichte (Besitzeinträge etc.): Deckelschild: alte Bleistiftsignatur „X, 11“

Relation:

Literatur: